

Gegenüberstellung zum MINT-Arbeitsmarkt

die mittlere Frist

	IW MINT-Frühjahrsbericht	BIBB/IAB Helmrich/Zyka	DIW Brenke
Methodik	Berücksichtigung eines demografischen Ersatzbedarfs; Expansionsbedarf auf Basis des Trends der Vergangenheit; Bedarfe auf Basis erlernter Beruf	Modell mit Berücksichtigung des Wachstums nach Branchen und des Angebots an Qualifikationen; Bedarfe über Flexibilitätsmatrix auf Basis erlernter Beruf	Gegenüberstellung von Studierenden und sozialversicherungspflichtig beschäftigten Ingenieuren; Ersatzbedarf an <u>gelernten</u> Ingenieuren <u>auf Basis ausgeübter Beruf (nicht erlernter Beruf!!!)</u>
Ergebnis	Angespannter Arbeitsmarkt für MINT-Qualifikationen; Engpässe nehmen leicht zu	Angespannter Arbeitsmarkt für MINT-Berufe; Engpässe nehmen leicht zu	Überschuss an Ingenieuren
Berücksichtigung: berufliche Flexibilität	Wird berücksichtigt; Bedarfe auch außerhalb der MINT-Berufe (Hochschullehrer, Manager, Prüfer, ...).	Wird berücksichtigt; Bedarfe auch außerhalb der MINT-Berufe (Hochschullehrer, Manager, Prüfer, ...).	Keine Flexibilität. Implizit bedeutet dies: Kein Bedarf an Ingenieuren für Hochschullehrer, Manager, Prüfer